

Spielzeitstart in Hoppes Hoftheater in Dresden

Die Kultur des Miteinander wird die neue Saison prägen.

Von Andreas Schwarze

Seit fast 30 Jahren beherbergt der Dresdner Ortsteil Weißig ein Kulturjuwel, das sich als einziges festes Theater außerhalb des Stadtzentrums größter Beliebtheit beim einheimischen und touristischen Publikum erfreut. Das malerische bäuerliche Anwesen des Künstlerpaares Josephine Hoppe und Dirk Neumann wurde mit Unterstützung des Kultur- und Kunstvereins Schönfelder Hochland mit viel Herzblut und Eigeninitiative zu einem außergewöhnlichen Kunst- und Begegnungsort ausgebaut, an dem namhafte Schauspielerinnen, Schauspieler und Regisseure mit anregenden Theaterproduktionen niveauvolle Unterhaltung bieten. Initiator des Projektes war 1995 der in Ost und West gleichermaßen bekannte und bis heute verehrte Schauspieler Rolf Hoppe, der sich damit als Integrationsfigur für die Verständigung der Menschen im damals gerade wiedervereinigten Deutschland engagierte.

Gegenwärtig reißen in unserem Land wieder neue Gräben auf, wird die Entwicklung der vergangenen Jahre intensiv hinterfragt. Grund genug für mich, das anheimelnde Hoftheater aufzusuchen und mit seinen Prinzipalen darüber zu sprechen, was der Geist Rolf Hoppes und das Theater an sich, ihr eigenes Lebenswerk und die aufopfernde Tätigkeit der Vereinsmitglieder in unserer angespannten gesellschaftlichen Situation bewirken können. „An erster Stelle stand für meinen Vater und für uns, hier eine Begegnungsstätte im Dresdner Umland zu schaffen, für alle Menschen, die Interesse an Kunst und Kultur haben und Gleichgesinnte zum Austausch treffen wollen. Das Besondere am Hoftheater ist, dass nicht überall das



Dirk Neumann und Josephine Hoppe
FOTO: ANDREAS SCHWARZE

Licht ausgeht, wenn der Vorhang am Ende gefallen ist, sondern unsere Räume allen offenstehen, die mit den Künstlern ins Gespräch kommen und den Abend gemütlich ausklingen lassen möchten“, sagt Josephine Hoppe. „Der Verein und wir haben hier einen verlässlichen kulturellen Anker des Zusammenle-

bens geschaffen. Menschen aus allen Schichten können bei uns geistig und moralisch auftanken, miteinander reden, oder einfach mal entspannenden Abstand von den Herausforderungen ihres Alltags gewinnen. Diese reizvolle Art von Gemeinschaftserlebnis und die Präsentation künstlerisch hochwertiger

Theateraufführungen zu erschwinglichen Kartenpreisen ist unser Beitrag zur Demokratie“, ergänzt Intendant Dirk Neumann.

Die beiden ambitionierten Theatermacher verweisen auf eine stolze Bilanz: „Unser abwechslungsreiches und für alle Richtungen von Literatur und Dramatik offenes Kon-

zept wird von den Berufskünstlern und den ehrenamtlich für den Service und die technischen Bereiche tätigen Vereinsmitgliedern in rund 185 Vorstellungen pro Spielzeit im Haus, zusätzlichen theatralischen Angeboten für Schulen und Kindergärten sowie Gastspielen außerhalb realisiert. So kommen um die 220

Veranstaltungen zusammen, die Sonderprogramme für Firmenfeiern oder private Anlässe nicht eingerechnet.“ Die Stadt Dresden schätzt Leistungen und Bedeutung des Kammertheaters hoch ein und beteiligt sich aktuell mit einer jährlichen Fördersumme von 24 000 Euro an den Kosten.

Geboten werden nicht nur bekannte Bühnenstücke, sondern auch neue Eigenschöpfungen auf den Gebieten Literaturbearbeitung oder Dramatisierung von Büchern. Eine schöne Tradition sind die Neuinterpretationen klassischer deutscher Dichtungen, die einst von Rolf Hoppe und Horst Schulze initiiert wurde und in diesem Jahr am 5. September mit der Goethe-Premiere „Willkommen und Abschied“ ihre Fortsetzung findet. Meine beiden Gesprächspartner sprühen vor Elan und Inspirationen für ihr Projekt, das für die Beteiligten sinnstiftender Lebensinhalt und Full-Time-Job ist und mit künstlerischen Mitteln eine Oase des respektvollen frohen Miteinanders und zukunftsfähigen Zusammenhaltes schafft. Sie zeigen einen Weg, der aus dem ideologischen Dschungel unserer Tage herausführen kann. Dabei verdient dieses Team alle Unterstützung. Spenden und neue, tatkräftige Vereinsmitglieder sind stets willkommen.

Internet: www.hoftheater-dresden.de